



„Carda Seidel stellt sich“  
Mit einem fulminanten einstimmigen Ergebnis wurde Frau Seidel zur gemeinsamen OB-Kandidatin der ÖDP und BAP nominiert. Friedmann Seiler begründete den Antrag der ÖDP indem er die bisherigen Erfolge und die kommenden Ziele Carda Seidels herausstellte. Besonders erwähnte er ihre Willenskraft, ihre Tatkraft und ihr Pro-Ansbach-Denken. Neben ihrer guten Wirtschaftspolitik stechen ins Auge ihre Bemühungen für Transparenz in der

Verwaltung, für klimabewusste und energiesparende Politik und ihre parteipolitische Ungebundenheit mit freiem Blick in die Zukunft.

Frau Seidel bedankte sich für die große Unterstützung durch die ÖDP und stellte ihr Bemühen um gute Sachpolitik in den Mittelpunkt ihrer Bewerbungsrede. Als Erfolge konnte sie herausstellen, dass trotz schwieriger Haushaltslage seit 2011 keine neuen Schulden gemacht wurden.

*Mit berechtigtem Stolz verwies sie auf unsere geringe Pro-Kopf-Verschuldung von 492€ gegenüber bis zu 1.231€ bei vergleichbaren Städten. Große Brachflächen wie Grauer Wolf, Hürner- und Hofbräu haben Investoren gefunden. Die von ihr neu geregelte Wirtschaftsförderung hat sich bezahlt gemacht. Die städtische Bezuschussung zum Kindergarten machen das 1. bis 3. Jahr quasi kostenlos und bilden neben den vielen neu errichteten KiTa-Plätzen einen Schwerpunkt ihrer familienfreundlichen Politik. Sie erstrebe weiterhin eine gemeinsame Politik mit Begeisterung, Leidenschaft und Zähigkeit. Sie wisse wohl, dass die Macht nur geliehen ist und dass sie in Bescheidenheit und Demut auszuüben ist.*

Mit großem Beifall wurde ihr zu der überzeugenden Nominierung gratuliert.